

3440 - 30/5.01-65

Betriebslabor 1

Kru/Bü.

Obh.-Holtz, den 6. August 1942

Arbeiten die während meines Urlaubs außer den normalen Betriebs-
untersuchungen durchzuführen sind.

- 1.) Kontrolle sämtlicher Probestellen, Schränke und Apparaturen für die Probenahme überholen, bezw. anstreichen.
- 2.) Untersuchungen mit Interferometer in der Aktiv-Kohle-Anlage wieder mit ohne CO_2 -Auswaschung durchführen.
- 3.) Wasserbestimmung mit Magnesiumnitrid wiederholen, durchgesetzte Gasmenge verändern und nachspülen, Tabelle
- 4.) Cobalt-Kontakte unter verschiedenen Bedingungen herstellen röntgenographische Untersuchungen vorbereiten.
- 5.) Selbstentzündung von mit Paraffin getränktem Isolierungsmaterial prüfen.
- 6.) Prüfung der Wirksamkeit von Abfallauge, welche der Synthese in einer Wäsche vorgelegt ist.
- 7.) Regenerieren von gebrauchter Kupferchloridlösung aus der Gasanalyse.
- 8.) Beobachtung der Extraktion in der Drucksynthese. Die während jeder Probenahme durch den Kolbenzähler gelaufenen Extraktionsmittelmengen registrieren.
- 9.) Schwefelaufnahme der Feinreiniger im Betrieb berechnen

- 10.) Vergleichen der Schwefelbestimmungen durch Verbrennung, Spaltung und Apparatur nach Paulsen Ilmenau.
- 11.) Vergleichende Gasmengenmessung, hintereinanderschaltung von Uhren mit Wasser und Glycerin oder Glycerinfüllungen Probenahme im stark wasserhaltigen Gas, am besten Restgas hinter der Aktiv-Kohle.
Fortsetzung der Untersuchungen auf Karbonylgehalt im Wassergas wie bisher. Bei der analytischen Prüfung Blindwert der H_2SO_4 feststellen, Frittenflasche mit HCl säubern.
Neuansetzen: Versuch im Gasometer hinter dem Labor. Füllung mit feingereinigtem Wassergas, vier Wochen stehen lassen, analysieren:
- 1.) nach Aktiv-Kohle-Methode
 - 2.) nach H_2SO_4 -Methode
- neue Karbonylbestimmungsmethode (Mittasch) anwenden.
- 12.) Untersuchung am Adsorber 6 wieder aufnehmen.
- 13.) Waschen von Benzin mit Abfallauge. Veränderung des Abblasetestes durch mehrmaliges Waschen mit derselben Lauge. Vergleich der Absitzgeschwindigkeit gegenüber Waschen mit normaler Lauge.
- 14.) Kontrolle der Veränderung des Olefingehaltes im Restgas hinter Adsorber 11 durch Probenahme nach je 6 Min. während einer Schaltung zwecks Feststellung des Einflusses der Rückblasungen.
- 15.) Auffangen von Wasser im Synthesegas I, II, III Drucksynthese und Prüfung auf CO_2 , SO_4 und pH-Wert. (Illing)
Kein Wasser auffangen, nur Wasser für *Kein Wasser auffangen !! Gas nicht reinigen*
- 16.) Probefehrer bei der Isolierfirma Prioform reklamieren.

- 17.) Analytische Untersuchung vom Wasser im Synthesegas I,II,III der Drucksynthese.
- 18.) Korrosionsuntersuchungen fortsetzen, neue mit Benzylcelluloseanstrich im heißen Speisewasser in der Permutit-Anlage ansetzen.
- 19.) Untersuchungen mit der Siebschüttelmaschine fortsetzen und Ergebnisse zusammenstellen.
- 20.) Untersuchungen von Wasser von und zum Kühlturm der CO₂-Wäsche häufiger wiederholen.
- 21.) Prüfung auf Gasolgehalt im 2/2-At.-Dampf in der Permutierung.
- 22.) Ergebnisse über Zentrifugierung und sonstigen Untersuchungen der Alkazidlage zusammenstellen.
- 23.) Verbleib der verschwundenen Waage feststellen.
- 24.) Kontrolle der Lehrlinge wegen dauernder Zunahme der Nachlässigkeiten im stärkeren Maße durchführen.
- 25.) Zur Kontrolle über ausgeliehene Sachen in jeder Abteilung ein Buch anlegen. Ausleihung nur durch den Abteilungsleiter gestattet.
- 26.) Akkukontrolle, Verlegen einer Leitung vom Akkustand zum Jonometer.
- 27.) Schranke Schilder anbringen.
- 28.) Es muß nach wie vor auf die Probenahme besonders bei den Tieftemperatursiedeanalysen sehr sorgfältig geachtet werden.

- 29.) Bei der Verlegung der End- und Restgas-Analysenleitung von der Aktiv-Kohle zum Labor häufiger mit dem Monteur der Firma Busch u. Söhne Herrn Oligslager in Verbindung setzen. Auf Gefälle in der Leitung achten, Abscheider in der Aktiv-Kohle in der Rohrstütze im Minimaxhaus und im Proberaum anbringen. Entgeltige Raumveränderung mit Herrn Dr. Feist besprechen.
Gasometer bei der Firma Haage reklamieren.
Es muß bis spätestens Freitags dafür gesorgt werden, daß das Programm der zu analysierenden Öfen eingeht. Bei Störungen oder Umstellungen im Betrieb, die durch das Ofenhauslabor an die Abteilung sofort gemeldet werden sollen, ist das Programm für die nächsten Analysen früh genug zu reklamieren.
- 30.) Bei Fliegeralarm bleibt oben und unten je ein Mann als Wache. Für diese Männer sind auf Magazinentnahmeschein nach Gegenzeichnung von Herrn Tommo im Luftschutzraum unter der Gasolabfüllung zwei Stahlhelme zu besorgen.
- 31.) Vergleich zwei verschiedener Dauerproben im Restgas der Aktiv-Kohle-Anlage II- Probe 1 mit Tsuchrohr und Syphonrohr. in der Probeflasche und Gauregulierung vor der Probe. Probe 2 mit Regulierung der ablaufenden Sperrflüssigkeit.
- 32.) Schlüssel besorgen und Beschriftung der Türen für die Abort-Anlage veranlassen.
- 33.) Bei Personalausfälle durch Erkrankung die Reihenfolge in der Ausführung der Analysen beachten. Zuerst Sy-Gase alle vier Stunden, dann Endgas II Niederdrucksynthese und Endgas III Drucksynthese mit N_2 -Feinbestimmung und N_2 -Feinbestimmung der dazu gehörigen Sy-Gase.